

Da sitzt meine Mutter auf einem Stein  
Und wackelt mit dem Kopfe;  
Sie winkt nicht, sie nickt nicht, der Kopf ist ihr  
schwer;

Sie schief so lange, sie wacht nicht mehr.

Sie schlief, damit wir uns freuten

Es waren glückliche Zeiten!

**Faust.** Hier hilft kein Flehen, hilft kein  
Sagen,

So wag' ich's, dich hinweg zu tragen.

**Margarete.** Laß mich! Nein, ich leide keine  
Gewalt!

Fasse mich nicht so mörderisch an!

Sonst hab' ich dir ja alles zulieb' getan.

**Faust.** Der Tag graut! Liebchen! Liebchen!

**Margarete.** Tag! Ja, es wird Tag! der  
letzte Tag dringt herein!

Mein Hochzeittag sollt' es sein!

Sag' niemand, daß du schon bei Gretchen warst.

Weh meinem Kranze!

Es ist eben geschehn!

Wir werden uns wiedersehn;

Aber nicht beim Tanze.

Die Menge drängt sich, man hört sie nicht.

Der Platz, die Gassen

Können sie nicht fassen.

Die Glocke ruft, das Stübchen bricht.

Wie sie mich binden und packen!

Zum Blutstuhl bin ich schon entrückt.

Schon zuckt nach jedem Nacken

Die Schärfe, die nach meinem zückt.

Stumm liegt die Welt wie das Grab!

**Faust.** O wär' ich nie geboren!

**Mephistopheles** (erscheint draußen). Auf!  
oder ihr seid verloren.

Unnützes Ragen, Zaudern und Plaudern!

Meine Pferde schaudern,

Der Morgen dämmert auf.

**Margarete.** Was steigt aus dem Boden  
herauf?

Der! Der! Schid' ihn fort!

Was will der an dem heiligen Ort?

Er will mich!

**Faust.** Du sollst leben!

**Margarete.** Gericht Gottes! Dir hab' ich  
mich übergeben!

**Mephistopheles** (zu Faust). Komm! komm!

Ich lasse dich mit ihr im Stich.

**Margarete.** Dein bin ich, Vater! Rette  
mich!

Ihr Engel! Ihr heiligen Scharen,

Lagert euch umher, mich zu bewahren!

Heinrich! Mir graut's vor dir.

**Mephistopheles.** Sie ist gerichtet!

**Stimme** (von oben).

Ist ge-

rettet!

**Mephistopheles** (zu Faust). Her zu mir!

(Verschwindet mit Faust.)

**Stimme** (von innen, verhallend). Heinrich!

Heinrich!

